

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	xi
Vorwort und Ausblick	xiii
1. Einleitung	1
1.1. Theoretische Prämisse: Verb, Valenz und Satzfunktion	1
1.2. Anstelle einer Definition: was sind Funktionsverbgefüge?	3
1.3. Ein Kriterienkatalog zur Bestimmung von Funktionsverbgefügen	4
1.3.1. Die Inhaltseinheit von Funktionsverb und Fügungsnomen	5
1.3.2. Das Fügungsnomen als <i>Nomen actionis</i>	6
1.3.3. Die Nicht-Substituierbarkeit des Funktionsverbs durch Vollverben	7
1.3.4. Die Reihenbildung von Funktionsverben und Fügungsnomina	7
1.3.5. Der obligatorische Charakter des Fügungsnomens	8
1.3.6. Die fehlende Anaphorisierbarkeit und Erfragbarkeit des Fügungsnomens	8
1.3.7. Die eingeschränkte Referenzfähigkeit des Fügungsnomens	9
1.3.8. Die Stellungseigenschaften der FVG im Satz	12
1.3.9. Besondere Valenz- und Rektionsverhältnisse in FVG	14
1.4. Die Relevanzhierarchie der Kriterien	16
1.5. Funktionsverbfügungen und Streckformen	19
1.6. Funktionsverbfügungen und phraseologisch feste Syntagmen	21
1.7. Funktionsverbgefüge als syntaktisch heterogener Konstruktionstyp	22
1.7.1. Die syntaktische Valenz der präpositionlosen FVG	22
1.7.2. Die eingeschränkte Anaphorisierbarkeit und Erfragbarkeit der FVG	23
1.7.3. Die Relativsatzfähigkeit von FVG	26
1.7.4. Die Passivierbarkeit der präpositionlosen FVG	27
1.7.5. Die Permutierbarkeit des Subjektmitspielers	28
1.7.6. Die Spaltsatzfähigkeit der FVG	29
1.7.7. Die "zweifache Analyse" der FVG	29
1.8. Zusammenfassung	32
2. Positionen der Forschung	33
2.1. Die strukturell-funktionale Analyse der Funktionsverbgefüge	33
2.1.1. Funktionsverbgefüge als periphrastische Streckformen	33
2.1.2. Modifikation von Valenz und Aktionsart einfacher Verben (Heringer 1968a)	36
2.1.3. Die Reihenbildung der Funktionsverben	40
2.1.4. Zur Problematik des Aktionsartenbegriffes	41
2.1.5. Systemwertermittlung versus konstruktionselle Analyse	44
2.2. Funktionsverbgefüge als Wortbildungen	47

5.	Die Funktion der Präposition in der semantisch-sachverhaltsdarstellenden Struktur der <i>être PRÄP N_(FVG)</i>	181
5.1.	Die Präpositionen <i>en</i> und <i>dans</i>	181
5.2.	Die Opposition der Präpositionen <i>à</i> und <i>en</i>	182
5.3.	Die Präposition <i>sous</i>	187
5.4.	Die Präposition <i>sur</i>	188
5.5.	Die Opposition der Präpositionen <i>en</i> und <i>hors (de)</i>	188
6.	Funktionaler Gesichtspunkt: die Beziehung der <i>être PRÄP N_(FVG)</i> zu einfachen Verben und Adjektivprädikaten	191
6.1.	Funktionsverbfügungen mit deverbalen Fügungsnomina	192
6.1.1.	FVG in systematischer Beziehung zu aktivischen Verbalprädikaten	193
6.1.2.	FVG in systematischer Beziehung zu passivischen Verbalprädikaten	195
6.1.3.	Zustands-passivische und Vorgangs-passivische Verbalprädikate und ihre Entsprechungen unter den <i>être PRÄP N_(FVG)</i>	197
6.1.4.	Funktionsverbgefüge in systematischer Relation zu neutralen Verbalprädikaten	201
6.1.5.	Exkurs: Passiv-Wertigkeit versus Aktanteninversion. Echt diathetische <i>être PRÄP N_(FVG)</i>	204
6.1.6.	Deverbale Sachverhaltsnomina in unsystematischer Beziehung zu morphologisch verwandten Verben	207
6.1.7.	Deverbale Fügungsnomina, die keine Sachverhaltsnomina sind	211
6.2.	Funktionsverbfügungen mit deadjektivischen Sachverhaltsnomina	212
6.2.1.	FVG in Äquivalenz zu Adjektivprädikaten	212
6.2.2.	Adjektivprädikate in Relation zu <i>être PRÄP N_(FVG)</i> mit Aktanteninversion	215
6.2.3.	FVG in unsystematischen Beziehungen zu Adjektivprädikaten	216
6.2.4.	Deadjektivische Fügungsnomina, die keine Sachverhaltsnomina sind	217
6.3.	FVG ohne morphologische Affinität zu Verben oder Adjektivprädikaten	219
6.3.1.	Fügungsnomina, die keine Sachverhaltsnomina sind	219
6.3.2.	Sachverhaltsnomina ohne morphologisch verwandte Ableitungsbasen	220
6.4.	Zusammenfassung	221
6.5.	Lexikalische Unterschiede zwischen <i>être PRÄP N_(FVG)</i> und den korrelierenden einfachen Prädikaten	222
7.	Zur Abgrenzung von Funktionsverbfügungen und freien syntaktischen Verkettungen	235
7.1.	Positionen der Forschung (Persson 1975 und Blochwitz 1980)	235
7.2.	Lexikalische Varianten der Funktionsverben des <i>être (FV)</i> -Paradigmas und ihre Abgrenzung von homonymen Vollverben	240
7.2.1.	<i>Arriver à</i> und <i>parvenir à</i>	240
7.2.2.	<i>Amener à</i> und <i>pousser à</i>	240

7.2.3.	<i>Induire à</i> und <i>réduire à</i>	241
7.2.4.	<i>Soumettre à</i>	241
7.3.	Die Funktionsverben des <i>être</i> (FV)-Paradigmas und ihre Abgrenzung von homonymen lexikalischen Vollverben	242
7.3.1.	<i>Entrer</i> als Verb des Sozialen Befindens	242
7.3.2.	<i>Entrer</i> als Verb des Zeitlichen Befindens	242
7.3.3.	<i>Se mettre au travail</i>	244
7.4.	Grammatisch bedingte Homonymien zwischen <i>être</i> PRÄP N _(FVG) und Verb-Aktant-Verbindungen	245
8.	Phraseologisch feste FVG und verwandte Konstruktionen	249
8.1.	Motiviertheit, Motivierbarkeit und Remotivation fester Syntagmen	251
8.2.	Die Motivierbarkeit phraseologisch fester Syntagmen <i>être</i> PRÄP N _(FS)	253
8.3.	Die Motivierbarkeit phraseologisch fester FVG	254
8.4.	Syntaktisch-distributionelle Eigenschaften der Verbalkonstituenten von und phraseologisch festen FVG und verwandten festen Syntagmen	255
8.5.	Die Nominalkonstituenten von FFVG und verwandten festen Syntagmen	258
8.5.1.	FFVG und feste Syntagmen erster Ordnung	259
8.5.2.	FFVG und verwandte feste Syntagmen zweiter Ordnung	261
8.6.	Zusammenfassung	263
9.	Periphrastische Konstruktionen mit komplexen Verknüpfungsprädikaten der Form <i>être</i> PRÄP N	265
9.1.	Allgemeine Eigenschaften	265
9.2.	Periphrastische <i>être</i> PRÄP N _(P_{kj}) mit nominalen Prädikatskernen	268
9.3.	Die distributionellen Eigenschaften der periphrastischen Konstruktionen <i>être</i> PRÄP N <i>de</i> (P _{kj}) V _(PN)	270
9.4.	Die semantisch-sachverhaltsdarstellende Struktur der <i>être</i> PRÄP N _(P_{kj}) V _(PN)	271
9.5.	Weitere verbale Periphrasen mit <i>être</i> und <i>se mettre</i>	275
9.6.	Wie nominal sind Nominalprädikate? Versuch einer Zusammenfassung	278
10.	Literatur	281
10.1.	Sekundärliteratur	281
10.2.	Belegquellen	289
10.2.1.	Zeitschriften	289
10.2.2.	Monographien	289